



Bild 1
Entwicklung des schweren
und leichten Abwasseranfalls
(Jahresmengen 1950—1970)

Neben diesen Abwässern, die als unmittelbare Folge der Produktion anfallen, müssen noch die als Auswirkung der Laugenversenkung an verschiedenen Stellen im Werra-gebiet austretenden versalzten Grund- und Quellwässer berücksichtigt werden.

Möglichkeiten der Kaliabwasserbeseitigung im Werra-Kaligebiet

Zur Beseitigung der Kaliabwässer im Werra-gebiet stehen gegenwärtig zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

Ableitung zur Werra

Die Wasserführung der Werra ist, bedingt durch den Mittelgebirgsflußcharakter der Werra und ihrer Nebenflüsse, starken Schwankungen unterworfen, die sich ungünstig auf die Abwasserbeseitigung auswirken.

Für die Versalzung und Verhärtung des Werra- und Weserwassers sind folgende, im Jahre 1942 festgelegten Grenzwerte verbindlich:

Werra bei Gerstungen: Versalzung 2500 mg/l Cl
Verhärtung 50° Gesamthärte

Weser bei Bremen: Versalzung 350 mg/l Cl
Verhärtung 23° Gesamthärte